



Gemeinde Timmendorfer Strand • Postfach 11 06 • 23661 Timmendorfer Strand

Presse

**Öffnungszeiten Rathaus:**

**vormittags**

Montag bis Freitag

08.30 - 12.00 Uhr

**nachmittags**

Montag und Donnerstag

14.00 - 17.00 Uhr

**Mittwoch geschlossen**

Sonst nach Vereinbarung

**Fachdienst:** 3.60

**Sachbearbeiter(in):** R. Maaß

☎ (0 45 03) 807-128

**E-Mail:** r.maass@timmendorfer-strand.org

**Aktenzeichen:**

Datum: 24.04.2021

**Der Tag des Baumes am Sonntag, 25.04.2021**

In der Gemeinde Timmendorfer Strand werden anlässlich des „Tages des Baumes“ zum 25.04.2021 in der darauffolgenden Woche insgesamt 15 Bäume gepflanzt. Es handelt sich um zwei Felsenbirnen, zwei Rotbuchen, vier Traubeneichen, drei Waldkiefern und vier Stieleichen. Die Bäume werden durch den Bauhof an geeigneten Standorten gepflanzt. Sie sind ein Teil der notwendigen Nachpflanzungen für die Fällungen von Gemeindebäumen der letzten Jahre. Pflanzzeit für Bäume ist bis Ende Mai eines Jahres, dann erst wieder ab September/ Oktober. In den ersten drei Jahren muss auch regelmäßig gegossen werden, damit sich die Bäume standortgerecht entwickeln können.

Bäume können wie alle grünen Pflanzen, die Photosynthese betreiben, aus dem Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) der Luft und Wasser unter Lichteinwirkung den für uns notwendigen Sauerstoff und Pflanzenmasse (Holz) entstehen lassen. Sie gelten damit auch als CO<sub>2</sub> Senken in der CO<sub>2</sub> Bilanzierung. Die CO<sub>2</sub> Konzentration in der Atmosphäre ist in den letzten 40 Jahren von 340 ppm auf knapp 420 ppm gestiegen. Dieses CO<sub>2</sub> führt in unserer Atmosphäre zur Erwärmung, aber auch im Innenraum in erhöhter Konzentration ab 1.000 ppm zur Konzentrationsschwäche und zu Kopfschmerzen.

Ein Baum ist nicht nur ein Baum – Holz, Wurzeln, lästige Blätter. Bäume sind lebendige Wesen, die vielfältige Aufgaben haben. Beispiele sind der Schutz des Bodens vor Erosion durch ihr Wurzelwerk und die Symbiose mit Pilzen, der Lebensraum für Vögel, Insekten, Fledermäuse und Säugetiere wie Eichhörnchen und Siebenschläfer. Selbst im abgestorbenen Zustand sind Bäume uns noch nützlich, indem sie zur Humusbildung beitragen und auch hier wieder Heim und Nahrung für Insekten und andere Tiere sind.

Menschen haben sich schon immer unter Bäumen getroffen, sie bieten Schutz und Schatten. Einige der großen Bäume stehen auch geehrt als Naturdenkmal in der Gemeinde Timmendorfer Strand. Ein Beispiel ist die alte Schwarzpappel in der Niendorfer Strandstraße, die noch die große Flut von 1873 überlebt hat.

Der einzige Nachteil – sie wachsen und werfen regelmäßig im Herbst ihre Blätter ab, um den Winter mit den Frostperioden überstehen zu können. Oftmals zum Ärger der Nachbarn. Daher ist es wichtig, bei der Baumpflanzung die mögliche Größe des Baumes in 40 oder 50 Jahren zu bedenken.

Bäume haben eine andere Zeitrechnung als wir Menschen – sie wachsen langsam aber stetig in die Höhe und in die Breite. Manches Fahrrad oder Hinweisschild, welches an einem Baum vergessen wurde, ist über die Jahrzehnte in die Rinde mit eingewachsen und überwallt worden.

Der Tag des Baumes wurde am 27. November 1951 von den Vereinten Nationen beschlossen. Der deutsche "Tag des Baumes" wurde erstmals am 25. April 1952 begangen. Bundespräsident Theodor Heuss und der Präsident der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Bundesminister Robert Lehr, pflanzten im Bonner Hofgarten einen Ahorn. Der Tag des Baumes wird jedes Jahr im April mit Feierstunden begangen und soll die Bedeutung des Waldes für den Menschen und die Wirtschaft im Bewusstsein halten.

Die Gemeindeverwaltung freut sich über jeden Baum, der an diesem Tag und in diesem Jahr gepflanzt wird!